

# Die Ruhe nach dem Sturm

Ein Jahr ist es her, dass die Mega-Krise an den globalen Finanzmärkten wie ein Orkan auch in die bis dato eher »sonnigen« Breiten von Vermögensverwaltern und Private Bankern eingebrochen ist. Auf anfängliche Ungläubigkeit folgte bei vielen blankes Entsetzen und nicht zuletzt erkennbare Ratlosigkeit. Doch auch nach einem »perfekten Sturm« zeigen sich irgendwann die ersten Silberstreifen am Horizont. Die Wogen verlieren an Wucht, und es besteht endlich die Möglichkeit zu einer kritischen Bestandsaufnahme. Und siehe da – das Schiff ist nicht gesunken und große Teile von Mannschaft und Passagieren sind ja immer noch an Bord. Was liegt also näher, als schnell ein paar unvermeidbare Reparaturen durchzuführen und dann wieder auf den altbekannten Kurs einzuschwenken? Eigentlich nichts, nur vielleicht mit etwas gedrosseltem Tempo. In der Ruhe liegt doch die vermeintliche Kraft getreu dem Motto »Die Kunden möglichst in ruhigem Fahrwasser halten und dann langsam aber sicher wieder in die warme Strömung steigender Indizes, beruhigender Expertenprognosen und optimistischer Kennzahlen einschwenken«.



Markus Bräckle, Managing Director, CONFIDUM Financial Management Consultants AG, St. Gallen

Auf altbekanntem Kurs zurück ins Eldorado? Wohl eher nicht. Doch vielfache Erfahrungsberichte von Neu- und Bestandskunden im Rahmen regelmäßiger Surveys unseres Hauses weisen darauf hin, das nicht wenige Anbieter genau dieser Illusion erliegen. Bestehende Geschäfts-, Steuerungs- und Preismodelle auf den Prüfstand zu stellen erscheint vielen Vermögensberatern wohl ebenso überflüssig wie die strategisch dringend notwendige Repositionierung des Kunden von der »Shortterm Cash Cow« zum »Longterm Asset«. Aber es gibt auch erste Ansätze sowohl bei Privats als auch bei Großbanken, die aufzeigen, dass Teile der Branche die Notwendigkeit von deutlichen Kurskorrekturen nicht nur erkannt, sondern auch bereits in Form konkreter Maßnahmen in Angriff genommen haben. Ein wichtiges Signal für Mannschaft und Passagiere, denn nur wer aus der aktuellen Krise die richtigen Schlüsse für die Zukunft zieht, wird deren Herausforderungen auch erfolgreich meistern.

Markus Bräckle